

Protokoll der Mitgliederversammlung 2015

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft Heiden

Protokoll der 11. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Freitag, 15. Mai 2015, 16.00 - 17.30 Uhr in der Schlosskirche (Brahmssaal) von Schloss Elisabethenburg zu Meiningen

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmenzähler

Die diesjährige Hauptversammlung findet in Meiningen (Thüringen) statt, eingebettet in ein reichhaltiges kulturell-musikalisches Rahmenprogramm über fünf Tage. Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden: 36 Mitglieder und zwei Gäste, dazu die Musik- und Theaterwissenschaftlerin Frau Dr. Maren Goltz, Kuratorin der Sammlung Musikgeschichte der Meiningener Museen im Schloss Elisabethenburg (absolutes Mehr: 19).

Entschuldigt haben sich mehrere Mitglieder. Als Stimmenzählerin wird Frau Gabriele Wittnebel gewählt.

Eingestimmt wird die Versammlung durch Vorstandsmitglied Andrea Wiesli und ihren Ehemann Jonas Kreienbühl mit Nr. 2 h-Moll aus den *Legenden für Violoncello und Klavier* op. 62 von Herzogenberg – im Klavierpart eines der schwierigsten Stücke, hier mit scheinbarer Leichtigkeit vorgetragen.

Traktandum 2: Protokoll der 10. Mitgliederversammlung vom 30. Mai 2014

Das Protokoll der 10. Mitgliederversammlung im Kursaal Heiden wurde den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2014

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor.

Zum zehnjährigen Jubiläum der IHG wurden noch einmal Herzogenberg-Tage in Heiden durchgeführt. Unterschiedlichste Veranstaltungen mit bewährten und neuen Kräften wurden dargeboten. Leider liess die Resonanz in der Öffentlichkeit zu wünschen übrig; auch einige treue «Herzogenbergianer» konnten alters- oder krankheitshalber nicht teilnehmen. Wer aber da war, wurde beglückt von vieldimensionaler Fülle. Dazu gehörte auch die Begegnung mit dem authentischen Geist des Hauses Abendroth, die uns Herr und Frau Bebié durch Öffnung ihres Hauses freundlicherweise ermöglichten. «Überraschungsgast» war Starr Brewster aus Florenz, dessen Grossvater (ein Sohn von Herzogenbergs Schwägerin) das Haus seinerzeit geerbt hatte.

Der ursprüngliche Plan, die Generalversammlung 2015 in der Herzogenberg-Stadt Berlin durchzuführen, wurde verschoben, da bereits Verpflichtungen von Vorstandsmitgliedern in Meiningen bestanden. So wurde umdisponiert: zu einer Kulturreise nach Meiningen, ein nur scheinbar provinzielles, zu Herzogenbergs Zeit führendes deutsches Kulturzentrum. Auch Herzogenberg hielt sich nachweislich da auf zu einem Zeitpunkt, da sein guter Freund Brahms dort konzertierte.

Im Geschäftsjahr konnten verschiedene von der Gesellschaft mitgeförderte Projekte abgeschlossen werden:

- Gesamteinspielung der Klaviermusik von Heinrich und Elisabeth von Herzogenberg durch Nataša Veljkovic bei cpo (3 CDs)
- Würzburger Einspielung von Totenfeier, Requiem und Begräbnisgesang (Leitung: Matthias Beckert) bei cpo (2 CDs)
- Dritte Chormusik-CD (mit geistlichen Werken) bei Carus unter Leitung von Markus Utz; damit die Komplettierung der exemplarischen Werkpräsentation im Dreier-Schuber
- Notenedition der Volkskinderlieder von Elisabeth von Herzogenberg im Carus-Verlag durch Andrea Wiesli.

Verschiedene Fachbeiträge des Präsidenten sind 2014 in unterschiedlichen Kontexten erschienen:

- Heinrich von Herzogenberg – ein Komponist des 19. Jahrhunderts als konfessioneller Grenzgänger, in: Michael Fischer/Gabriele Haug-Moritz (Hg.), Musik in neuzeitlichen Konfessionskulturen. Räume – Medien – Funktionen, Ostfildern, S. 203-223
- Johannes Brahms und seine Freunde, in: Riess, Richard (Hg.), Freundschaft, WBG Darmstadt, S. 84-92
- Eichendorff oder die Bibel? Elegische oder Ernste Gesänge zur Kontingenzbewältigung? Brahms und Herzogenberg im Dialog (1895/96), in: Kemper, Dirk (Hg.), Weltseitigkeit, Paderborn, S. 381-413.

Solche wie auch jede andere sich bietende Gelegenheit werden vom Präsidenten gerne genutzt, um die Werbetrommel für unseren Onkel Heinrich zu schlagen. Dass dieser auch den Kontakt zwischen Herzog Georg II. von Meiningen zum Bildhauer Adolf von Hildebrand vermittelt hat (wie auf einer Informationstafel im Marmorsaal des Schlosses festgehalten), war uns bislang unbekannt; uns soll's aber recht sein, seinen Namen an prominenter Stelle zu lesen.

Präsident Konrad Klek und Vizepräsident Bernd Wiechert haben bei Antje Ruhbaum, ehemaliges IHG-Vorstandsmitglied, auf deren Anregung angeklopft, um die «Schätze» zu sichten und schliesslich zu übernehmen, die aus der Forschungstätigkeit im Zusammenhang mit ihrer Dissertation «Elisabeth von Herzogenberg – Salon-Mäzenatentum-Musikförderung» hervorgingen.

Der von Andres Stehli verwaltete Herzogenberg-Fonds hat 2014 mit CHF 64'000 rund 30 Anlässe, Veranstalter, Aufführende, Noteneditionen und CD-Produktionen unterstützt.

Es bleibt wohl dabei: Von unserer Seite sind keine regelmässigen mehrtägigen Konzertreihen mehr vorgesehen; vielmehr soll der Schwerpunkt verlegt werden auf die Animierung und Unterstützung von Veranstaltern und Ausführenden. Rückmeldungen (wie z. B. auf Seiten 10-11 im Jahresbericht 2014) bestätigen uns in diesem Vorhaben.

Seinen Bericht schliesst Konrad Klek mit Dankesworten: vorab an Andres Stehli für die Strukturierung und laufende Aktualisierung der Homepage, aber auch an Andrea Wiesli für ihre Aufführungen von Herzogenberg-Werken.

Zum Abschluss lässt der Präsident ein musikalisches Rätselraten in Form einer Choralbearbeitung folgen: Was nach Bach klang, war natürlich Herzogenberg: «An Wasserflüssen Babylon saßen wir und weinten», verpackt in eine Fuge über ein mit «C-a-f-e» beginnendes Thema, eine der nicht veröffentlichten von den zwölf Caffee-Fugen, geschrieben 1880 mit Blick auf den Arno bei einem Aufenthalt in Florenz bei Schwägerin Julia Brewster.

Vizepräsident Bernd Wiechert beantragt die Annahme des Jahresberichts des Präsidenten. Dem Antrag wird mit Applaus zugestimmt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2014 / Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Jahresrechnung 2014; Einzelheiten sind im Jahresbericht auf den Seiten 8 und 9 aufgeführt.

Dem Ertrag von CHF 72'790.66 steht ein Aufwand von CHF 76'112.03 gegenüber. Der Jahresverlust, begründet durch den Beitrag der IHG an die Herzogenberg-Tage 2014 und den Kursverlust des Euro, beträgt CHF 3'321.37; das Vereinsvermögen per 31.12.2014 beläuft sich auf CHF 18'134.88. Kassier Andres Stehli dankt allen Sponsoren und auch den Mitgliedern für ihre (teils freiwillig erhöhten) Vereinsbeiträge.

Auf Antrag von Revisor Hans Bischof wird die Rechnung 2014 einstimmig genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die grosse geleistete Arbeit mit herzlichem Applaus verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch dem Bericht der Revisoren wird mit Applaus zugestimmt.

Traktandum 5: Wahl des Vorstandes

Aus dem Vorstand hat Christoph Jakobi seinen Rücktritt erklärt. Die Versammlung nimmt gern zur Kenntnis, dass er dem Verein als «tätiges Mitglied» erhalten bleibt. Zum Beweis hält er einen Kurzvortrag über die Rezeptionsgeschichte von Brahms' 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83 aus Herzogenberg'scher Sicht. Elisabeth von Herzogenberg, die im Juli 1881 als eine der ersten von der Vollendung dieses Werks erfuhr, konnte die Meininger Aufführung vom 27. November 1881 nicht selbst miterleben. Stattdessen erbat sie von Brahms' Verleger Simrock einen Vorabzug des Konzerts in der Fassung für zwei Klaviere, der zusammen mit ihrem «Bettelbrief» von Christoph Jakobi präsentiert wurde.

Traktandum 6: Wahl der Rechnungsrevisoren

Es liegt kein Rücktritt vor.

Traktandum 7: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Trotz des für die IHG ungünstigen Euro-Kurses werden die Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren.

Traktandum 8: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen

- Die Mitgliederversammlung 2016 wird am 5. Mai (Himmelfahrt) in Heiden stattfinden, verbunden mit einem Konzert. Für 2017 ist wieder eine mehrtägige Musikreise geplant; Ziel dürfte Berlin sein im Zeitraum um Himmelfahrt (25. Mai).
- Die CD mit den Streichquartetten op. 42 ist bei cpo noch ausstehend.
- Andres Stehli stellt bei den Liedern einen Aufschwung fest; eine Gesamt-Einspielung wäre allerdings sehr kostspielig (ca. € 20'000 – 30'000).
- Präsident Konrad Klek ist momentan beschäftigt mit seinem Werk über die geistlichen Bach-Kantaten; der erste von drei Bänden ist bereits erschienen. Nach Abschluss wird er sich wieder vermehrt laufenden Herzogenberg-Projekten widmen können (Digitalisierung der Erstdrucke, Internet-Briefedition).
- Geschäftsführer Andres Stehli wartet mit einer Überraschung auf: Vom Tisch mit der mittlerweile stattlichen Anzahl von Herzogenberg-CDs dürfen sich heute die Anwesenden frei bedienen – ganz herzlichen Dank!

Musikalisch beendet der Präsident die Mitgliederversammlung mit zwei Choralbearbeitungen von Herzogenberg und Ethel Smyth.